Jahresbericht

über die

Fürstl. Leining. Studienanstalt

Amorbach

im Kreis Unterfranken und Aschaffenburg.

Bekannt gemacht

am Schlusse des Schuljahres 1863/64.

Amorbach.

Gedruckt bei G. Volkhardt.

Vorbericht.

Die hiesige fürstlich Leiningensche Studienanstalt besteht aus zwei Abtheilungen mit je zwei Klassen, in welchen das für die vier Klassen der königl. bayer. Lateinschulen vorgeschriebene Lehrpensum vollständig behandelt, und derselbe Unterrichtsgang, wie in den königl. Anstalten eingehalten wird. Das Schuljahr wurde nach Abhaltung der nöthigen Prüfungen am 5. Oktober 1863 mit Frühgottesdienst, Gesang und Gebet begonnen, und der Unterricht unter Gottes gnädigem Beistande, ohne Unterbrechung, als die durch die üblichen Oster- und Pfingstferien herbeigeführte, bis zum Ende des Schuljahres fortgesetzt.

Von den vier Schülern der vorjährigen Oberabtheilung trat der Eine in die I. Gymnasialklasse zu Heilbronn, der Andre in die IV. Klasse der Lateinschule zu Aschaffenburg über; der Dritte widmete sich dem Kaufmannsstande. Aus der Unterabtheilung traten ebenfalls 5 Schüler aus, vier davon, um sich einem bestimmten Lebensberufe zu widmen, der fünfte, um in die Lateinschule zu Miltenberg überzugehen. Durch die Aufnahme von 4 neuen Schülern der Unterabtheilung zählt die Anstalt im Ganzen 15 Zöglinge und zwar: 4 in der IV. und III. Klasse, und 11 in der II. und I. Klasse, darunter 7 protestantischen, 8 katholischen Glaubensbekenntnisses.

Von den protestantischen Schülern, welche zum regelmäßigen Besuch der Sonntags- und Wochengottesdienste, sowie der Christenlehren angehalten werden, wurden in diesem Jahre 3 confirmirt, von den katholischen Schülern erhielten 4 das Sacrament der Firmung. Die Letzteren wohnten an Sonn- und Schultagen im Winter um 7 Uhr, im Sommer um 6 Uhr der von ihrem Religionslehrer gehaltenen Frühmesse bei. An Sonn- und Feiertagen wurde ihnen von ebendemselben um 8 Uhr in der Schule eine Homilie gehalten. Viermal im Laufe des Jahres empfingen sie die hl. Sacramente der Buße und des Altars. Für die bei dieser Function gezeigte freundliche Bereitwilligkeit sagt man dem Beichtvater derselben, Hochw. Herrn Stadtkaplan Detemple, hiemit im Namen der Schüler den verbindlichsten Dank.

Was die bei der Aufnahme in die Anstalt nach § 29 der revidirten Studienordnung zu fordernden Vorkenntnisse im Lateinischen betrifft, so hatten die Aufzunehmenden, wie schon früher, Gelegenheit, sich dieselben in der von Herrn Rector J. B. Jakob privatim gehaltenen Vorschule zu erwerben. In diesem Jahre war genannte Vorschule von 11 Knaben besucht.

Ein Maifest wurde nicht gehalten, doch machten die Schüler unter Begleitung und Aufsicht der Lehrer mehrere Excursionen in die Umgegend.

An der Feier der Geburts- und Namensfeste des königlichen und fürstlichen Hauses nahmen die Schüler in den betreffenden Kirchen ihrer Confession den gebührenden Antheil.

Der Turnunterricht wurde unter allgemeiner Theilnahme der Lateinschüler sowohl, als auch unter Theilnahme etlicher Schüler aus der Volksschule mit Beginn des Sommersemesters eröffnet und eifrigst benützt.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist in diesem Jahre ein durchaus günstiger gewesen.

Im Lehrerpersonale sind insofern wichtige Veränderungen vorgegangen, als Herr Pfarrer und Hofprediger Gutmann, dessen Umsicht und treuem, segensreichen Wirken die Anstalt Vieles verdankt, am Anfang des Studienjahres durch Allerhöchste Entschließung zum Präfecten am Schullehrerseminar Altdorf ernannt wurde, und am 18. October 1863 aus seinem bisherigen Wirkungskreise dahier ausgeschieden ist. Den Unterricht in der oberen Abtheilung ertheilte hierauf der als Pfarrverweser durch h. Consist.-Rescript vom 10. October 1863 hieher beorderte Pfarramtskandidat Zippelius aus Marktbreit.

In der Kalligraphie und im Gesang, in welchen Fächern bis zum Schluß des vorigen Schuljahres der nunmehr nach Augsburg beförderte Kantor und Schullehrer Herr Johann Großmann mit sichtlichem Nutzen unterrichtet hat, gibt seit Dezember vorigen Jahres der von Kreuzwertheim hieher beförderte Kantor und Schullehrer, Herr Bernhard Fehler, den nöthigen Unterricht.

Dem Turnunterricht hat sich wegen Verhinderung des bisherigen Turnlehrers in diesem Jahre der fürstliche Revisionsgehülfe, Herr Wöckel, mit großem Eifer und bestem Erfolge unterzogen. Ueber die Art und Weise wie derselbe gegeben wurde, findet sich Aufschluß unter der Rubrik: „Außerordentliche Lehrgegenstände."

Ihre Fürsorge für das Wohl und Gedeihen der Studienanstalt hat die fürstliche Generalverwaltung — wie im Vorjahre durch Wiederherstellung und Verschönerung des Schulgebäudes und durch Ertheilung von Geldgeschenken an die 3 würdigsten Schüler, — so auch in diesem Jahre wieder bewiesen, soferne sie mit dankenswerther Munificenz Mittel zur Verfügung stellte, vermöge welcher sowohl für den Turnplatz neue Geräthschaften, wie auch für die Schulbibliothek mehrere nothwendige Werke, insbesondere werthvolle Sydow'sche Wandkarten angeschafft werden konnten. Auch die Lesebibliothek wurde durch Ankauf einiger zur Lectüre für die Schüler geeigneter Bücher vermehrt.

Mit Dank muß auch erwähnt werden, daß der hiesige Stadtmagistrat zur Beheizung der beiden Schulzimmer wiederum zwei Klafter Brennholz aus dem Stadtgemeindewald unentgeltlich abgelassen hat, durch welches Geschenk den Schülern keine unbedeutende Ausgabe erspart worden ist.

Die Rente aus dem Hofkammerrath Ströver'schen Schullegate, welche — dem Stiftungsbriefe gemäß — „theilweise zur Anschaffung von Preisbüchern für die in guten Sitten, Fleiß und Geschicklichkeit sich vorzüglich auszeichnenden Schüler der fürstlichen Studienanstalt zu Amorbach bestimmt ist", wurde, nach dem Willen des Stifters, zum Ankauf der Schulpreise verwendet.

Indem wir mit Dank gegen den HErrn, dessen Gnade auch in diesem Jahre mit unserer Anstalt gewesen ist, den eigentlichen geschichtlichen Vorbericht schließen, fügen wir als Anhang und zum Verständniß der im nachstehenden Schülerverzeichniß ertheilten Noten noch folgendes bei:

Vom 24. Mai 1863 datirt eine höchste Ministerialentschließung, gemäß welcher die Noten über die Leistungen und Fortschritte der Schüler an den königlichen Anstalten nach andrer Norm ertheilt werden sollen, als bisher.

Im Anschluß daran wurden die Noten in nachstehender Weise gegeben:

Zur Bezeichnung der Hauptnoten dienen die Zahlen I, II, III und IV. Zur Bezeichnung der Fortgangsnoten in den einzelnen Unterrichtsfächern dienen noch je 2 Zwischennoten ($^1/_3$ und $^2/_3$), so zwar, daß die Scala sich also gestaltet:

I, I-II, II-I,
II, II-III, III-II,
III, III-IV, IV-III,
IV.

Schüler, deren Qualificationsnote unter III zu stehen kommt (die also Note III-IV, IV-III oder IV erhalten haben), sind, je nachdem die Note Hauptnote oder Fortgangsnote ist, im Allgemeinen, oder im einzelnen Unterrichtsfach für nicht befähigt anzusehen.

Behufs Festsetzung der Hauptnote wird die Note in der lateinischen Sprache 4fach, in der griechischen und deutschen Sprache 3fach, in der Mathematik und Geschichte 2fach, in der Geographie 1fach in Anschlag gebracht. Die Summe der so erhaltenen Zahlen wird mit der Summe der Werthzahlen der einzelnen Gegenstände dividirt, und der so erhaltene Quotient gibt die Hauptnote:

Die Stufenfolge der Noten ist:

	Fähigkeiten:	Sittl. Betragen:	Fleiß:	Fortgang:
I. Note,	sehr viele,	sehr lobenswürdig,	sehr groß,	sehr gut,
II. Note,	viele,	lobenswürdig,	groß,	gut,
III. Note,	hinlängliche,	befriedigend,	genügend,	mittelmäßig,
IV. Note,	schwache,	nicht tadelfrei,	wenig,	gering.

Allen Schülern werden von nun an neben den Jahreszeugnissen noch besondere Semestralzeugnisse über Fähigkeit, sittliches Betragen, Fleiß und Fortgang nach der oben stehenden

Notenscala ausgefertigt, welche von den betreffenden Eltern, Vormündern, oder Verwandten unterschrieben, am Anfang des neuen Semesters oder Studienjahres wieder abgeliefert werden müssen.

Wer im sittlichen Betragen nicht wenigstens die II. Note verdient, kann keinen Preis erhalten; wer im sittlichen Betragen nicht wenigstens die III. Note erhält, kann die Anstalt nicht länger besuchen. Der Preis in der Religion setzt bei dem betreffenden Preisträger die I. Betragensnote voraus.

Die Anmeldung Neueintretender und deren Prüfung, sowie die Nachprüfung bereits der Anstalt angehörender Schüler betr. siehe am Ende des Jahresberichtes.

Lehrpersonal, Lehrgegenstände u. Fortgang der Schüler.

I. Lehrpersonal.

Obere Abtheilung (IV. und III. Klasse): Bernhard Zippelius, Pfarrverweser.
Untere Abtheilung (II. und I. Klasse): Andreas Sopp, Priester und Studienlehrer.
Religion: für die evangel. Schüler: Pfarrverweser Zippelius.
" für die kathol. Schüler: Priester Sopp.
Kalligraphie und Gesang: Bernhard Fehler, Kantor und Schullehrer.
Zeichnen: Ludwig Müller, Bürgermeister, Maler und Zeichnenlehrer.
Turnen: Friedrich Wöckel, fürstlicher Revisionsgehülfe.

II. Ordentliche Lehrgegenstände und Fortgang der Schüler in denselben.

A. Obere Abtheilung.

1. Lehrgegenstände.

Religionslehre. a) Für die protestantischen Schüler der Anstalt: Wiederholung des kleinen Katechismus von Dr. M. Luther. Ausführliche Erklärung des zweiten Hauptstückes. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und geistlichen Liedern. Perikopenerklärung. Augsburgische Confession. Biblische Geschichte neuen Testaments nach Kurtz. b) Für die katholischen Schüler der Anstalt: Siehe die Lehrgegenstände der untern Abtheilung.

Latein: IV. Klasse: Caesar de bello Gall. comment. I, II, III, IV, 1—6 wurde (der vierte Theil davon schriftlich) übersetzt, erklärt und theilweise wiederholt. — Ovid. Metamorph. lib. II. „Phaëton."

40 Verse davon wurden gelernt. Englmanns Grammatik wurde mit Wiederholung der Formen- und Casuslehre vollständig durchgenommen und von den metrischen Regeln die vorzüglichsten gelernt. — Aus Englmanns deutsch-latein. Uebungsbuche III. Theil wurden Nr. 1—166 zur Einübung der syntaktischen Regeln, und außerdem noch zusammenhängende Stücke aus Englmann III. Theil und aus Holzers Uebungsbuch mündlich und schriftlich übersetzt. — Verslehre in Verbindung mit den Frustulis von Döderlein. — Regelmäßige wöchentliche Hausaufgaben. — Extemporalien. — Scriptionen meist über einzelne, zur Repetition aufgegebene Abschnitte aus Cornel. und Cäsar.

III. Klasse: Corn. Nepot. Praef., Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, de Regibus, Hamilcar, Hannibal, wurden übersetzt und erklärt und einige kleinere Abschnitte wurden memorirt. — Caesar de bello Gall. comment. III mit der IV. Klasse zugleich übersetzt. — Ausgewählte Fabeln des Phädrus (lib. IV.) nach der Münchener Ausgabe. — Englmanns Grammatik und die Uebersetzung aus dem deutsch-latein. Uebungsbuch III. Theil mit der IV. Klasse gemeinschaftlich. — Uebersetzungen aus Englmanns Uebungsbuch II. Theil zur Wiederholung. — Verslehre, soweit sie den Senar des Phädrus betrifft. — Vocabularium von Döderlein. — Wöchentliche Hausaufgaben. — Scriptionen, meist über einzelne zur Repetition aufgegebene Stücke aus Cornel.

Griechisch: IV. Klasse: Nach Buttmann: Repetition des Lehrstoffes der III. Klasse. — Verba liquida; Verba auf $\mu\iota$; Verba anomala; die wichtigsten Regeln aus der Syntax. — Uebersetzt wurden aus Halms deutsch-griech. Uebungsbuch II. Theil 30 einschlagende Stücke; aus Halms griech.-deutschem Uebungsbuch wurden ebenfalls passende Abschnitte, und 20 Aesopische Fabeln übersetzt und analysirt. — Senare und Distichen aus den Frustulis von Döderlein. Regelmäßige Hausaufgaben.

III. Klasse: Formenlehre von den ersten Anfängen bis zu den Verbis liquidis nach Buttmann mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. — Uebersetzt wurden aus Halms deutsch-griech. Uebungsbuch II. Curs 50 Abschnitte, aus Friedleins griech.-deutschem Uebungsbuch 15 Stücke. Regelmäßige Hausaufgaben.

Deutsch: Nach der neuhochdeutschen Grammatik von F. Bauer: Die Lehre von dem Satze § 101—160. Satzanalyse nach Bones Lesebuch. — Fertigung von Satzbildern. — Erklärung einzelner Gedichte und prosaischer Stücke, sowie Memoriren und Declamation ersterer. — Fertigung von Nacherzählungen und Inhaltsangaben gelesener lateinischer und deutscher Abschnitte, sowie von leichteren Aufsätzen mit und ohne Angabe der Disposition.

Mathematik: a) Arithmetik: Nach Hoffmann I. Theil: Wiederholung der gewöhnlichen, und der Dezimalbrüche, der Proportionen, Zins- und Procent-Berechnungen. — Mischungs- und Theilungsrechnung. — Reductionen von Maßen (Kettensatz). — Kettenbrüche. — Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen ohne wissenschaftliche Begründung. — b) Algebra: Nach Hoffmann II. Theil bis zu den Gleichungen vom 1. Grad. — c) Geometrie: Anfangsgründe.

Geschichte: Griechische und römische Geschichte nach Beck und Rößelt. — Episoden aus der deutschen und bayerischen Geschichte nach Beck und Kohlrausch. — Zeittafeln. —

Geographie: Nach den Leitfaden von Schacht und Daniel und mit besonderer Rücksicht auf die physikalische Geographie: Europa (hauptsächlich Deutschland, Bayern, Italien, die pyrenäische Halbinsel, England). Wiederholende Uebersicht der außereuropäischen Welttheile. Alte Geographie von Griechenland und Italien. — Kartenzeichnen. — Stete Verbindung von Geographie und Geschichte.

2. Fortgang der Schüler in der Oberabtheilung.

Die mit * bezeichneten Schüler sind die Preisträger.

Allgem. Fortgang.		Namen der Schüler.	Geburts-zeit.	Geburts-ort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern.						
Platz.	Note.					Religions-Kenntnisse.	Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.
		Vierte Klasse.										
1	II	Kuhn, Eugen.	3. Juli 1850	Riedern.	k. Revierförster.	I*	II	II–III	II–I	II–I	I–II	II–I
		Dritte Klasse.										
1	I*	Fertsch, Karl.	13. Aug. 1851.	Amorbach.	Hofprediger †	I*	I	I	I	I–II	I	I–II
2	II	v. Horstig, Moritz.	1. Okt. 1851.	Geisselbach.	Privatier.	II	II	II	II	II–I	II–III	II–I
3	III	Volkhardt, Ludw.	15. Jan. 1850.	Amorbach.	Buchdruckereibesitzer.	I–II	III–IV	IV	II–III	II	II–III	II

Als Preise erhalten:

Aus dem allgemeinen Fortgang und aus der protestantischen Religionslehre für beide Abtheilungen:

Karl Fertsch: „Vilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur" 1864, und Novum Testamentum graece ed. Tischendorf; —

Aus der katholischen Religionslehre für die Oberabtheilung:

Eugen Kuhn: „Der Bauernkrieg" nach dem Vlämischen des Hendrik Conscience von Karl Arenz.

In der protestantischen Religionslehre verdient belobt zu werden: Ludwig Volkhardt.

B. Untere Abtheilung.

1. Lehrgegenstände:

Religionslehre. a) Für die katholischen Schüler der Anstalt: Im großen Katechismus das erste Hauptstück bis zum sechsten Glaubensartikel, die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen, und im Besonderen die Lehre vom hl. Sakramente der Firmung. Kirchengeschichte nach demselben Buche von § 1 — § 35 d. i. bis zu Konstantins Bekehrung. Biblische Geschichte nach Schuster von 1 — 40 des alten Testaments. b) Für die evangelischen Schüler: Siehe die Lehrgegenstände der oberen Abtheilung.

Lateinische Sprache. Erste Klasse: Die ganze Formenlehre und von der Syntax die Congruenz nach Englmanns Grammatik; sonstige Syntaxregeln wurden gelegentlich behandelt. Aus desselben Verfassers Uebungsbuch wurden 200 Stücke mündlich und schriftlich, und aus seinem Lesebuch 80 Nummern mündlich und schriftlich übersetzt und erklärt. Schriftliche Schul- und Hausaufgaben. Wörterfamilien nach Döderlein und Diktaten. — Zweite Klasse: Wiederholung der Formenlehre, dann die Lehre von der Congruenz, Casuslehre, Infinitiv, Gerundium und Supinum nach Englmann; Einübung der Grammatik durch Uebersetzungen von Englmanns Uebungsaufgaben II. Theils. Im Lesebuch desselben wurden statarisch behandelt: die Aesopischen Fabeln, dann die loci aus Cäsar, Nepos, Seneca, Cicero, Gallius und Plinius dem Aelteren; cursorisch gelesen wurde römische Geschichte 1 — 18. Wortableitung und Zusammensetzung nach Englmann und Döderlein. Auswendiglernen ganzer Stücke. Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.

Deutsche Sprache. Erste Klasse: Orthographie und Interpunktion; die Lehre von den beugbaren und unbeugbaren Redetheilen, besonders von den Conjunctionen, Bildung, Veränderung und Erweiterung der Sätze. Nacherzählen vorgetragener Stücke. Dictandoübungen. Erlernung passender Gedichte und Uebung im freien Vortrage. — Zweite Klasse: Das Genannte in erweitertem Umfange, insbesondere die Conjugation der stark beugenden Verba, Wortableitung und Wortzusammensetzung. Die Lehre von dem Haupt- und Nebensatze. Substantiv-, Adjectiv-, Adverbial-Nebensatz nach Bauer. Uebungen in kleinen Erzählungen und Aufsätzen nach gegebenem Inhalte und verlangter Satzverbindung. Erlernung und Vortrag hochdeutscher und dialektischer Gedichte nach Bone und Diktaten.

Arithmetik. Erste Klasse: Die vier Rechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Primzahlen, zusammengesetzte Zahlen, Zerlegung in die kleinsten Faktoren, größtes gemeinschaftliches Maas, kleinstes gemeinschaftliches Vielfache. Die gemeinen und Dezimalbrüche. — Zweite Klasse: Wiederholung des Lehrstoffes der ersten Klasse, dann die Lehre von den Proportionen (Dreisatz, Vielsatz) und die Zinsrechnung nach Friedrich Hofmanns Leitfaden und Aufgabensammlung. Kopfrechnen in beiden Klassen.

Geographie: Erste Klasse: Vorbegriffe; die 5 Hauptmeere und ihre Theile; Uebersicht der fünf Erdtheile nach Burger. — Zweite Klasse: Dasselbe, dann die Gebirgszüge und Flußgebiete von Mitteleuropa nach Schacht. Geographie Bayerns nach Heinisch.

Kalligraphie: Uebungen der deutschen und lateinischen Schrift sowohl in zwei besonderen wöchentlichen Stunden, als auch beim ordentlichen Klassenunterricht der ersten und zweiten Klasse. Für letztere auch Uebung in der griechischen Schrift.

2. Fortgang der Schüler in der Unterabtheilung.

Die mit * bezeichneten Schüler sind die Preisträger.

Allgem. Fortgang. Platz.	Note.	Namen der Schüler.	Geburts-zeit.	Geburts-ort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religions-Kenntnisse.	Latein.	Deutsch.	Arithmetik.	Geographie.	Kalligraphie.
		Zweite Klasse.									
1	I *	Link, Ad. Bened.	30. Dez. 1850	Amorbach.	Taglöhner.	I	I–II	I	I	I–II	I
2	I	Baumann, Frz. K.	17. Aug. 1850.	Amorbach.	Maurermeister.	I*	II–I	I	I–II	II	I
3	II	Killmer, Fritz.	11. Mai 1851.	Amorbach.	Kanzleidiener. †	I–II	II	I–II	II	I–II	II
4	II	Hartig, Franz.	17. Nov. 1850.	Amorbach	pens. Landrichter.	II	II	I–II	III II	II–I	III
5	III	Heymüller, Karl.	6. Juni 1851.	Rohrbrunn.	Revierförster. †	II–III	III	III–II	III	II	III
6	III	Volkhardt, Herm.	19. April 1851.	Amorbach.	Buchdruckereibesitzer.	II	III–IV	II–III	III	III	III
7	III	Ott, Georg.	27. Jan 1851.	Amorbach.	Weinwirth.	III	IV–III	III–IV	III–II	III	II
—	—	Schilling, Joh.	16. Juni 1850.	Kirchzell.	Papiermacher.	—	—	—	—	—	—
		Erste Klasse.									
1*	I *	Kittner, Wilhelm.	27. Aug. 1852	Amorbach.	Stadtschreiber.	I	I–II	I–II	I–II	II	II
2	II	Schwarzmann, Frz.	3. Sept. 1852.	Amorbach.	Apotheker.	I	II	II	II–III	I	III
3	II	Manz, Heinrich.	24. Nov. 1852.	Amorbach.	Gasthofbesitzer.	I	II–III	II	II	III	II
4	III	Volkhardt, Ernst.	25. Aug. 1852.	Amorbach.	Buchdruckereibesitzer.	II–III	III–IV	III–II	II	III II	III

Bemerkungen: Die Schüler der zweiten Klasse: Hartig, Killmer, und Volkhardt, Hermann, waren durch längere Krankheit am Schulbesuche gehindert.

Johann Schilling ist am Anfange des Schuljahres an die lateinische Schule zu Miltenberg übergetreten.

Als Preise erhalten:

a) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1) In der zweiten Klasse:

Link: Mühlmann, deutsch-lateinisches Handwörterbuch; und Buttmann, griechische Grammatik.

2) In der ersten Klasse:

Kittner: Mühlmann, lateinisch-deutsches Handwörterbuch.

b) Aus der katholischen Religionslehre:

Für die unter Abtheilung:

Baumann: Der Großvater und Milla, Erzählungen von Riedl.

In der protest. Religionslehre verdient belobt zu werden: Kittner.

III. Außerordentliche Lehrgegenstände.

Kalligraphie: Nach Carstairs Grundsätzen Uebungen mit ganz freiem und halbliegendem Arme. Einübung der zehn Grundzüge, Entwicklung der großen und kleinen Buchstaben aus denselben. Weitere Uebung durch Schreiben von Wörtern, kleineren und größeren Sätzen nach Vorschriften des Lehrers. — Englische Schrift. — Lob verdienen: Fertsch, Ludwig Volkhardt und Link.

Zeichnen: Der Unterricht im Zeichnen umfaßte die Anfangsgründe, Zeichnungen von Figuren, Landschaften, Ornamenten, Landkarten, Thieren und Köpfen. Die Reihenfolge der Schüler nach ihrem Fortgang ist folgender: 1) Baumann, 2) Fertsch, 3) L. Volkhardt, 4) v. Horstig, 5) Kittner, 6) Manz, 7) C. Volkhardt, 8) H. Volkhardt, 9) Schwarzmann, 10) Heymüller. — Baumann und Fertsch zeichneten sich durch Fleiß und Fortschritte aus.

Gesang: Vorunterricht: Noten, Notenwerth, Intervalle, Vorzeichnungen, Tonarten. Vorübungen: Singen einzelner Töne. Tonleitern. Einübung der Intervalle. Gesang ein- und zweistimmiger Lieder aus verschiedenen Sammlungen, besonders aus der von Kraußold. — Lobenswerth sind: Härtig und Manz.

Turnen: Die Schüler turnten in vier Riegen getheilt, an drei Turntagen (Montag, Mittwoch und Freitag) von 6 — 7½ Uhr. — Freiübungen. Uebungen am Reck, Barren und Schwebebaum, an der Streckschaukel (Ringschwebel) und am Schwebereck. Klettern am Mastbaum, an senkrechten und schrägen Kletterstangen und Klimmleitern. Hochsprung über die Leine und Weitsprung. — Besondere Fertigkeit zeigten: v. Horstig, Kuhn, Ott, Link, H. Volkhardt und Baumann.

Das diesjährige Abturnen wird in der Mitte des Monats September abgehalten, und werden hiezu alle Freunde des Turnens und jugendlicher Leibesübungen eingeladen.

Das neue Schuljahr 1864/65 beginnt am Dienstag den 4. Oktober. An diesem Tage findet auch die Anmeldung der Neueintretenden, sowie die Prüfung der Neuangemeldeten und derjenigen Statt, welche behufs des Uebertrittes in die nächsthöhere Klasse an eine Nachprüfung verwiesen worden sind.

An diese Mittheilungen knüpfen die Unterzeichneten die Einladung an die verehrlichen Eltern und Verwandten ihrer Zöglinge und an sonstige Jugendfreunde, die öffentliche Schlußprüfung, die am **Dienstag den 9. August,** Vormittags 8 Uhr beginnen, und die Feier der Preisvertheilung, welche am **Donnerstag den 11. August,** Vormittags 11 Uhr vor sich gehen wird, mit ihrer Gegenwart beehren zu wollen.

Amorbach, den 8. August 1864.

Zippelius, Pfarrverweser. **Popp,** Studienlehrer.